

Jahresbericht 2023



Arbeiterwohlfahrt
Kreisverband Zwickau e.V.



AWO gemeinnützige GmbH Zwickau
Soziale Betreuung



Gemeinnützige Inklusive
Dienstleistungsgesellschaft mbH Südwestsachsen

IMPRESSUM

Herausgeber:

AWO KV Zwickau e.V.
Reichenbacher Straße 67, 08056 Zwickau

Verantwortlich für den Gesamtinhalt:

Stefan Czarnecki (Vorstandsvorsitzender)
Linda Stiller (Vorstand)

Redaktionelle Mitarbeit:

Stefan Czarnecki, Linda Stiller, Ina Keller, Sylke Korb, Tatyana Decker, Ina Weltzer,
Evelyn Würker-Wolf, Dorothea Ebert, Jacqueline Kühn, Jens Kluge, Mona Kramer sowie
Einrichtungsleiter*innen und Mitarbeiter*innen

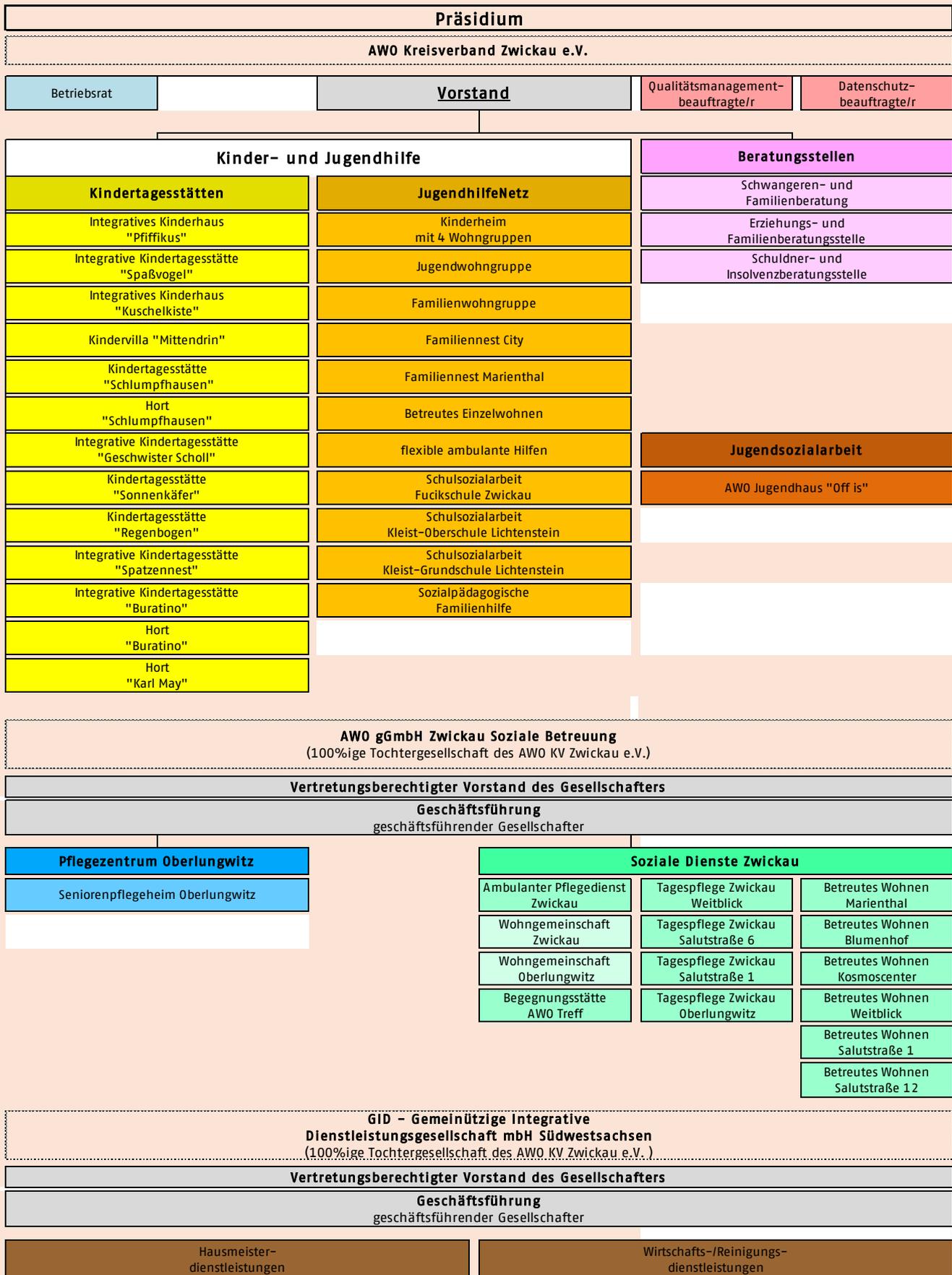
Die Bildrechte für die verwendeten Fotos liegen beim AWO KV Zwickau e.V.

**Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle bittet der
Herausgeber etwaige Fehler zu entschuldigen.**

Inhalt

Organigramm	3
Vorwort	4
Der Betriebsrat informiert	5
Jahresrückblick des BEM-Teams	6
Herstellung einer Terrasse mit Kräuter- und Gemüsegarten	7
Kaum zu glauben, aber wahr – es sind 25 Jahr!	9
Unser Garten-Balkon-Wettbewerb	10
Stadtteilstadt Eckersbach	11
Generationsprojekt	13
Vom Bauwagen zur Spielburg	15
2023 – Das Jahr der baulichen Veränderungen	17
Fördermittel sind eine prima Sache	18
NEUES aus der AWO gGmbH Zwickau Soziale Betreuung	19
GID mbH Südwestsachsen	20
Leitungsklausur	21
Teamklausur Geschäftsstelle	23
Kontaktdaten unserer Einrichtungen	25
Mitarbeiter zum 31.12.2023	26
Zum Schluss möchten wir „Danke“ sagen	26

Organigramm



Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser,

vor Ihnen liegt unser Geschäftsbericht für das Kalenderjahr 2023.

Auch im Jahr 2023 standen wir vor vielfältigen Herausforderungen und Chancen, die unsere Arbeit maßgeblich beeinflussten. Nach den Einschränkungen der letzten Jahre hat sich unser Alltag in den Einrichtungen und Projekten zunehmend stabilisiert und wir konnten unsere Angebote weiterentwickeln und ausbauen.

Ein prägendes Thema des Jahres war der spürbare Rückgang der Geburtenzahlen, der insbesondere in unseren Kindertagesstätten Auswirkungen hatte. Während der Krippenbereich deutlich weniger Anmeldungen verzeichnete, blieb die Nachfrage im Kindergarten und im Hort noch weitgehend stabil. Diese Veränderungen machten eine flexible Anpassung unserer Personalplanung erforderlich, um auch in Zukunft bedarfsgerecht arbeiten zu können. Gleichzeitig ergab sich dadurch aber auch die Chance aufgrund des verbesserten Betreuungsschlüssels die Qualität unserer Arbeit weiter zu steigern.

Im Bereich der ambulanten, stationären und teilstationären Kinder- und Jugendhilfe blieb die Nachfrage auf sehr hohem Niveau und wir konnten unser Angebot in einigen Bereichen sogar ausbauen. Hier zeigte sich erneut, wie wichtig es ist den Bedürfnissen junger Menschen und Familien gerecht zu werden und passgenaue Hilfsangebote bereitzustellen. Die Angebote in der stationären Jugendhilfe waren das gesamte Jahr über nahezu vollständig ausgelastet.

Die wirtschaftliche Entwicklung unseres Vereins verlief 2023 sehr positiv. Trotz der Herausforderungen, die durch stark steigende Energie- und Sachkosten entstanden, konnten wir Umsatzerlöse von über 17,5 Millionen Euro erzielen, was einem Anstieg von etwa 10 % gegenüber dem Vorjahr entspricht. Uns gelang es dabei in nahezu allen Bereichen die Entwicklung der Tarifverträge in die Vereinbarungen mit den Kostenträgern zu verhandeln.

Wir sind stolz darauf, dass wir auch im Jahr 2023 mit einem engagierten Team von über 500 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ein umfangreiches Angebot an sozialen Dienstleistungen aufrechterhalten konnten. Ihr unermüdlicher Einsatz ist der Schlüssel für unseren Erfolg und unsere Stabilität als verlässlicher Partner im Landkreis Zwickau und der Gemeinde Wechselburg.

Unser Dank gilt all unseren Mitarbeitenden, Partnern, Förderern und Unterstützern, die uns in diesem Jahr begleitet haben. Gemeinsam konnten wir viel bewegen und blicken optimistisch in die Zukunft.

Wir wünschen Ihnen alles Gute und danken Ihnen für Ihr Interesse an unserem Geschäftsbericht.



Vorstandsvorsitzender



Linda Stiller
Vorstand

Der Betriebsrat informiert

Liebe Leser:innen,

im Jahr 2023 stand die Überarbeitung einiger Betriebsvereinbarungen auf unserem Arbeitsplan, da es Änderungen in Gesetzen gab, wie u.a. beim Betrieblichen Eingliederungsmanagement oder sich Prozesse, Vorgehensweisen durch neue Software z.B. GeoCon Pro geändert hatten.

Der Abschluss der Betriebsvereinbarung „Betriebliches Eingliederungsmanagement (BEM)“ bildete die Grundlage, um wieder Gespräche zum betrieblichen Eingliederungsmanagement mit Mitarbeitenden, die länger als sechs Wochen arbeitsunfähig waren, zu führen.

Als BEM-Beauftragte wurde Frau Tatyana Decker und als Stellvertreterinnen Frau Carolin Kramer-Litzba sowie Frau Susann Gläßer vom Arbeitgeber benannt, bei ihnen laufen alle Fäden im Verfahren zusammen.

Gleichzeitig ist Frau Decker oder eine Stellvertreterin die Ansprechpartnerin für Mitarbeitende, die zu einem BEM-Gespräch eingeladen werden.

Unser BEM-Team besteht aus Herrn Hilbig als Vertreter des Arbeitgebers, Frau Tatyana Decker als BEM-Beauftragte und Frau Sylke Korb, Evelyn Würker-Wolf oder Herr Toni Walther als Vertreter des Betriebsrats.

Im Juli 2023 trat das Hinweisgeberschutzgesetz in Kraft. Mit diesem setzte sich das Gremium auseinander. Hierzu muss eine Betriebsvereinbarung abgeschlossen werden. Der AWO-Landesverband hat eine Betriebsvereinbarung als Vorlage für alle Kreisverbände erarbeiten lassen. Hierzu verhandeln Arbeitgeber und Betriebsrat noch.

Der Betriebsrat wollte im Jahr 2023 eine Betriebsversammlung durch Abteilungsversammlungen ersetzen, um in einem kleineren Rahmen mit den Beschäftigten einrichtungsspezifischer ins Gespräch zu kommen.

Hierzu wurde von Betriebsratsmitgliedern für die Bereiche JugendhilfeNetz, Kindertagesstätten Zwickau, Kindertagesstätten Hohenstein-Ernstthal und Umgebung und Beratungsstellen eingeladen.

Die Abteilungsversammlungen für die Kindertagesstätten fanden aufgrund von mangelnder Teilnehmerückmeldung nicht statt.

Herzliche Grüße

Sylke Korb

Betriebsratsvorsitzende AWO KV Zwickau e.V.



Die Ersatzmitglieder unseres Betriebsrates:
(v.l.n.r.) Martina Kühn, Andreas Kriesche,
Melanie Wunderlich

Jahresrückblick des BEM-Teams

Im Frühjahr 2023 erfolgte die Bekanntmachung des neu eingesetzten BEM-Teams.

Es wurde die Betriebsvereinbarung überarbeitet, Leitfaden zu Gesprächsführung entwickelt und die Einladungen zu den Erstgesprächen verschickt. Die ersten Einladungen wurden an die Beschäftigten des AWO Kinderhauses „Kuschelkiste“ und der Kindertagesstätte „Geschwister Scholl“ versendet.

In 2023 wurden 7 BEM-Maßnahmen eröffnet. An den Erstgesprächen nahmen der/die Betroffene teil, eine Vertrauensperson der/des Betroffenen, die BEM-Vorsitzende (Tatyana Decker), Vertreterin des Betriebsrates (Sylke Korb oder Evelin Würker-Wolf) und Vertreter des Arbeitgebers / Personalleiter (Benedikt Hilbig).

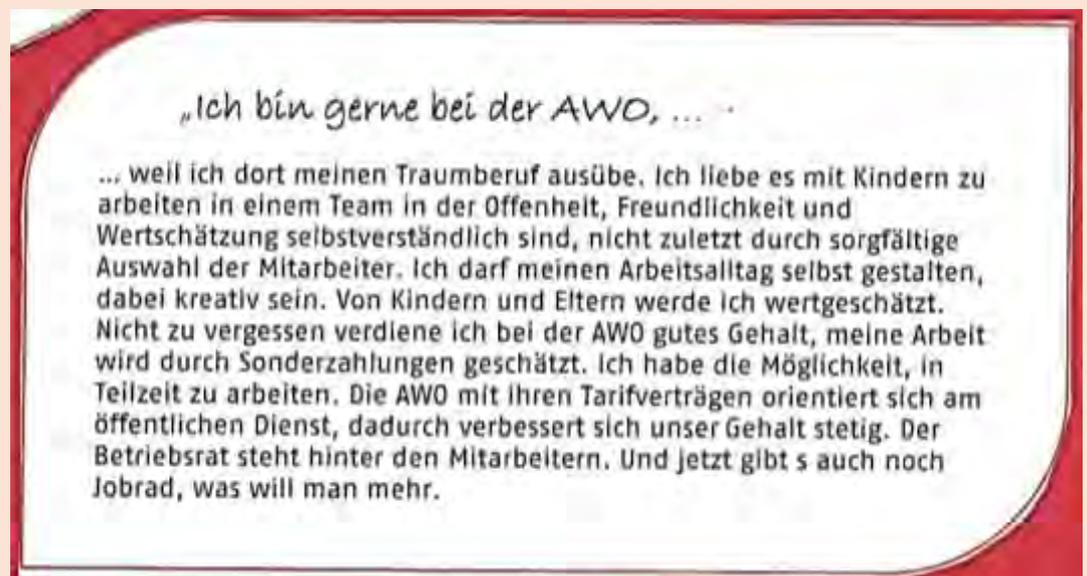
Im Frühjahr 2023 wurden von der BEM-Beauftragten alle in Zwickau vertretenen Krankenkassen und die Rentenversicherung mit der Bitte angeschrieben, sollte eine Weiterbildung zum Thema „Betriebliches Eingliederungsmanagement für Einsteiger“ angeboten werden, unser Team zu informieren.

Die Deutsche Rentenversicherung hat geantwortet und für uns im August eine hausinterne Schulung zum gewünschten Thema durchgeführt. Dafür bedanken wir uns sehr.

Im Sommer startete das BEM-Team eine Sommeraktion unter dem Motto „Ich bin gerne bei der AWO, weil...“ Ein großes Dankeschön an alle Kolleginnen und Kollegen, die unserer Einladung gefolgt sind und an der Sommeraktion teilgenommen haben! Es war für uns und für den Vorstand sehr wichtig und interessant zu erfahren, warum jeder von Ihnen gerne bei der AWO ist.

Ich bedanke mich sehr für das entgegengesetzte Vertrauen und versuche auch in der nächsten Zeit, die BEM-Maßnahmen (die angefangenen, sowie die neuen) vertrauensvoll und professionell zu leiten. Nächstes Jahr würde ich den Fokus auf Systematisieren des BEMs als Prozess legen, damit wir gemeinsam Ursachen längerer Arbeitsunfähigkeit im vorgegebenen Zeitraum evaluieren und gleichzeitig nach Lösungsansätzen suchen können.

Mit freundlichen Grüßen
Tatyana Decker



Herstellung einer Terrasse mit Kräuter- und Gemüsegarten

AWO JugendhilfeNetz Zwickau

Aus alt...



In unserem AWO Kinderheim in Oberhohndorf leben u. a. auch Mütter mit ihren 1-2 Kindern in einer Mutter-Kind-Wohngruppe. Aus unterschiedlichen Gründen sind sie noch nicht allein in der Lage, die Anforderungen an ihre Rolle als Mutter und den Alltag zu meistern. Deshalb sollen sie in unserer Einrichtung Begleitung und Unterstützung bei der Versorgung und Erziehung ihrer Kinder erhalten und lernen, mit ihren Kindern das tägliche Leben eigenständig zu bewältigen. Wir wollen einen Schutzraum bieten, der einen Neuanfang, Sicherheit sowie Identitätsfindung ermöglichen kann.

Zum pädagogischen Konzept der Arbeit mit den jungen Müttern gehört eine feste Tagesstruktur, gemeinsame Erfahrungen in der Gruppe und die Erweiterung der individuellen Kompetenzen. Die Mütter sollen an unserem Modell für die Zukunft mit ihrem Kind und das eigenständige Leben lernen.

Einen Baustein im Tagesrhythmus bildet das gemeinsame Planen, Vorbereiten, Herstellen sowie die Einnahme der Mahlzeiten in der Gruppe. Dies nimmt einen großen Platz im Tagesablauf ein. Zur Verbesserung der Rahmenbedingungen haben wir mit Hilfe des Jugendamtes eine neue Küche eingerichtet. An diese grenzt, verbunden mit einer Außentür eine Außenfläche, die bisher wild bewachsen und unbegebar war.

.... mach neu



Unser großer Wunsch war das Anlegen einer eigenen Terrasse mit Hochbeeten zum eigenen Anbau von Kräutern und Gemüse. Dies stellt im Rahmen der Vermittlung von Kompetenzen für eine gesunde Ernährung von Mutter und Kind eine optimale Ergänzung dar und wird gleichzeitig die Wohnbedingungen der Mütter mit ihren Kindern enorm aufwerten.

Durch die finanzielle Unterstützung und Förderung durch die „Glücksspirale“ konnten wir die ersten Arbeiten (Tiefbau, Befestigung, Geländer) für unsere Terrasse erledigen und die Grundlage für die Fertigstellung im Jahr 2024 legen.



Kaum zu glauben, aber wahr – es sind 25 Jahr! Seniorenpflegeheim Oberlungwitz

Am 15. September 1998 zogen die ersten Bewohner in unser schönes Seniorenpflegeheim in Oberlungwitz ein. Dieses Jubiläum **mussten** wir nach 25 Jahren gebührend feiern und somit planten wir drei tolle Festtage für unsere Bewohner, Angehörigen und Gäste.

Mit einem Empfang der Geschäftsführung für Mitarbeitende und geladene Gäste am 22. September wurde begonnen. Unsere Bewohner konnten vormittags Herrn Steffen und Frau Albrecht von RWS Catering beim Gemüseschnitzen bewundern und Smoothies verkosten. Der Nachmittag verging bei Musik und guter Laune mit Wagners Musikmobil in der Cafeteria.



Bei Sonnenschein begannen wir am 23. September 10.00 Uhr unseren „Tag der offenen Tür“ mit dem Angebot von Rundgängen im Haus. Es gab im Foyer eine Tombola, Unterhaltung mit dem Musikmobil wobei auch das Tanzbein geschwungen wurde und mittags wurde für alle vor dem Haus gegrillt. Marions lustige Tiershow füllte den Nachmittag. Die Papageien fanden mit ihren vielen Kunststücken viele Liebhaber unter unseren Bewohnern und mancher durfte sie auf seiner Schulter begrüßen.

Am Sonntag gab es vormittags einen musikalischen Spaß mit tollen Puppen und nachmittags ein gemeinsames Singen mit Herrn Böhm in der Cafeteria. Bewohner und Personal waren sehr zufrieden, aber auch „geschäft“!

Ein großes DANKESCHÖN nochmals an alle Mitarbeitenden und Helfenden.

Unser Haus hat ein besonderes Flair und wir bemühen uns stets die Wohnbedingungen für unsere Bewohner und die Arbeitsbedingungen unserer Mitarbeitenden auf einem sehr hohen Niveau zu halten. Jahr für Jahr entwickeln wir uns weiter. Wir haben viel erreicht und bewegt, wir waren und sind initiativ und haben uns vielen Neuerungen und veränderten Anforderungen gestellt und werden dies auch weiterhin anstreben. Wir sind ein Teil dieses erfolgreichen Hauses der AWO und sind stolz darauf.



Unser Garten-Balkon-Wettbewerb

Gemeinsam mit den Grüßen an unsere Mitarbeiter*innen an Ostern haben wir jedem ein kleines Tütchen Blumen- oder Gemüsesamen zugesandt, um damit einen Garten-Balkon-Wettbewerb zu starten.

Die Einsendungen an Bildern hielten sich zwar in Grenzen, aber wir erhielten dennoch einige sehr schöne Gartenimpressionen.

Die Gewinner wurden mit einem Baummarktgutschein bedacht.



Stadtteilstfest Eckersbach

Von Wellen, Achsen und Zahnrädern

Die Räder eines Zahnradgetriebes drehen sich zusammen mit den Wellen, auf denen sie befestigt sind, oder drehen sich auf Achsen, auf denen sie gelagert sind. Der Radabstand ist so ausgelegt, dass die Zähne ineinandergreifen, und somit die Drehbewegung des einen Zahnrades auf das andere übertragen wird. Sollen die Zähne von Zahnrädern optimal ineinandergreifen, dann müssen nicht nur die Zahngrößen übereinstimmen, sondern auch Zahnflankenformen müssen zueinander passen. Wenn die Zahnräder in einer Uhr nicht mehr ineinandergreifen bleibt diese einfach stehen und ihr schaut umsonst auf deren Zeiger. Ein bisschen wie mit den Wellen, Achsen und Zahnrädern ist es auch wenn Menschen zusammenarbeiten, gemeinsame Ziele verfolgen oder gar eine gemeinsame Aktion durchführen. So geschehen am 30.09.2023 – Stadtteilstfest Folge Drei, denn 2021 haben wir bereits damit begonnen Vereine und Nachbarn einzuladen, gemeinsam mit uns für die Menschen im Stadtteil etwas auf die Beine zu stellen.

In 2023 war es jedoch nochmal anders. Denn unser bisher noch in den Kinderschuhen steckendes Netzwerk Eckersbach+ hatte mittlerweile ein Plus bekommen. Das bedeutet, dass sich viele neue Gesichter und Akteure des Stadtteils angeschlossen haben und bereit waren mit zu tun, eben als Zahnrad zu wirken und mit anderen Zahnrädern ineinanderzugreifen. Damit auch wirklich ein Rad ins andere greift, haben wir die Sache in die Hand genommen und koordinierend gewirkt. Wir haben eingeladen, angeschrieben, nachgefragt und Mut gemacht. Wir haben moderiert und protokolliert, ja gesagt und uns geärgert, wir haben gelacht und als alles vorbei war, vor Glück fast geweint (auch weil der Adrenalinpiegel nachließ).

Ca. 30 Akteure hatten sich für diesen Samstag im September vorgenommen, sich zu präsentieren und den Besuchern zu zeigen, dass Eckersbach keine „Schlafburg“ ist. Angefangen beim Kinderschutzbund, der Sparkasse Zwickau, den Straßensozialarbeitern mit ihrer Freiwilligen Crew, den städtischen Kitas, der Kita Regenbogenland, dem Vogelsiedler, dem Verein Gesundheit für alle e.V., dem KIB, der Verkehrswacht, dem Wohnprojekt der Johanniter Unfallhilfe, den Mitarbeitern der AWO GmbH, der FFW Auerbach, der Firmen Ewalds Cargo und Dr. Groß Apotheken, den Mc Gregors, den DPFA Schulen, dem Studentenclub Collage u.a., griffen die Räder tatsächlich ineinander. Keiner hatte das vorher üben können und dennoch flutschte es. Das gute Wetter trug zusätzlich zur guten Laune bei.





Im Vorfeld des Tages musste Werbung gemacht werden, Plakate und Handzettel verteilt, in Hauseingängen angebracht und per „haste schon gehört“-Mitteilung weitergegeben werden. Hier halfen die Wohnungsgesellschaften mit ihrem vorhandenen Know How.

Logistisch war das Ganze eine immense Herausforderung. Die Feuerwehr und der große Truck benötigten eine Straßensperrung. Das Gelände wurde abgenommen und musste sauber wieder übergeben werden. Die Bühne und die Technik standen rechtzeitig, alle Stromzuleitungen wurden bereits am Vortag durch eine der zuverlässigsten Elektrofirmen Zwickaus verlegt. Der große Toilettencontainer benötigte einen Standort mit Anschluss ans städtische Abwassersystem und brauchte einen Trinkwasseranschluss von einem funktionierenden Hydranten. Die dafür benötigte Armatur musste per Kautions geliehen werden und war zum Schluss wieder auszulösen.

Das Musikkaffee wurde mit 4 Kaffeemaschinen betrieben und trotzdem reichte der Kaffee nicht für jeden der eine zweite Tasse wollte. Die Menschen kamen aus allen Richtungen und das was von der Bühne zu Beginn noch übersichtlich aussah, wurde nach und nach immer voller.

Die Schätzungen der Besucher des Nachmittags gehen auseinander. Die einen sagen es waren 1500, andere meinen mindestens 3000 waren da. Die Bürgerpolizisten gingen Streife, Alkohol und andere Störungen spielten keine Rolle. Der Müll wurde in extra breiten Behältern gesammelt, wir arbeiteten mit einem Pfandsystem.

Pünktlich 14.00 Uhr eröffnete Oberbürgermeisterin Constanze Arndt gemeinsam mit Leni, Marie Luise und Lewin unser Fest.

Ein abwechslungsreiches Bühnenprogramm mit Tanz- und Gesangsdarbietungen der Kinder der Eckersbacher Kitas, Vorstellungen von Vereinen und Initiativen, abgerundet von einem bejubelten Minikonzert des Jugendblasorchesters und dem Steiger Marsch, ließ die Herzen der Zuhörer höherschlagen. Viele wären gern noch länger geblieben.

Doch auch hier griffen die Zahnräder wieder ineinander und das Abbauen, Weg- und Aufräumen begann. 19.30 Uhr mit Einbruch der Dunkelheit schalteten wir das „Licht aus“ und alle gingen tatsächlich glücklich nach Hause. Immerhin wissen wir schon heute wann wir das „Licht“ wieder anmachen- es wird der **21.09.24** sein.

Generationsprojekt

Kindertagesstätte/Kinderhort Buratino Wechselburg

Am 27.06.2019 starteten zwei starke Häuser der Gemeinde Wechselburg in eine aufregende Zusammenarbeit – das „Generationsprojekt“ zwischen der AWO Kindertagesstätte/Kinderhort „Buratino“ und dem Pflegeheim „Haus Abendsonne“!

Vorläufer der nunmehr geplanten Begegnungen waren Auftritte von Kindern in der Pflegeeinrichtung, die eher Besuchscharakter hatten. Diese kurzen Besuche waren nicht geeignet, sich gegenseitig besser kennen zu lernen und führten eher zu Berührungängsten als dass sich eine Beziehung oder Zusammenarbeit aufbauen lies. Als der Beifall verebte, waren die Kinder auch schon wieder verschwunden und Kontakte konnten nie entstehen. Erzieherinnen, Pflegekräfte und die Leitungen waren sich deshalb schnell einig, dass die Brücken zueinander anders aussehen müssen.

Im Mittelpunkt der jetzigen Treffen stehen das gemeinsame Tun, der Austausch, die Beziehung und die Begegnung. „Klara Sonnenschein“ eine Handpuppe, wird dabei als Maskottchen des Projektes immer wieder als Impulsgeber für gemeinsame Entdeckungen und Aktivitäten eingesetzt.

Die Auftaktveranstaltung zum Projekt fand in der Kindertagesstätte statt. Das Maskottchen (mitgebracht und geführt von der Leiterin der Pflegeeinrichtung Frau Cathleen Matthes) stellte über Fotos das Leben im „Haus Abendsonne“ vor. Dies machte die Kinder neugierig und „Klara Sonnenschein“ eroberte nicht nur die Herzen der Kinder sondern fungierte auch als Türöffner für die Begegnung mit alten Menschen. Sie selbst ist auch alt!

Beim Betrachten der großen Handpuppe konnten Merkmale des „Alt-Seins“ gemeinsam mit den Kindern erarbeitet und natürlich auch in Beziehung zum eigenen Körper gesetzt werden. Innerhalb der pädagogischen Vorarbeit beschäftigten sich die Kinder mit Begrifflichkeiten der Familie und konnten gut Verbindungen zum eigenen familiären Umfeld herstellen. Schnell waren die Großeltern und Urgroßeltern im Focus und konnten die Hemmungen bezüglich eines Hauses mit „nur“ alten Menschen wirkungsvoll abbauen.

Zum Abschluss dieser umfangreichen Einführungen, die von beiden Einrichtungen gemeinsam vorbereitet und umgesetzt wurden, stand natürlich die Einladung ins „Haus Abendsonne“ an, die „Klara Sonnenschein“ mit sehr viel Wärme aber auch Spannung aussprach.

Die Kinder wurden zu „detektivischer“ Arbeit eingeladen und sollten mit Klara auf Entdeckungsreise ins „Haus Abendsonne“ gehen. Das erste Treffen war überwältigend, da die Kinder nun wirklich voller Neugier dieses moderne und gemütliche Heim in Augenschein nahmen und ohne Hemmungen alles untersuchten und auch ausprobierten, was es in einem Heim dieser Art so zu entdecken gibt. Ob Rollstuhl, Badewannenlift oder Fahrstuhl alles wurde inspiziert und getestet.

Allerdings fehlte „Klara Sonnenschein“, die doch eingeladen hatte! Wo war sie bloß? Niemand hatte eine Ahnung, wo sie sich aufhielt und warum sie die Kinder nicht begrüßte. Ohne „Klara Sonnenschein“ war der Besuch etwas irritierend und sie fehlte, denn schließlich war sie doch die vertraute Bezugsperson (Puppe). Also waren wieder die kindlichen Detektive gefragt und ohne zu zögern wurde das ganze Haus durchsucht und spielerisch erfolgten jetzt auch die ersten Kontakte zu den Heimbewohnern. Natürlich konnten sie den Kindern helfen! Schließlich kannten sie ja Klara und konnten mit kleinen Tipps und Hinweisen den Kindern die Richtung weisen. Endlich gefunden war das Erschrecken allerdings groß, denn „Klara Sonnenschein“ war gestürzt und brauchte dringend die Hilfe der Kinder und Heimbewohner. Gemeinsam wurde Klara versorgt, erhielt einen ordentlichen Verband und wurde liebevoll umsorgt. Die Kinder und die Hausbewohner setzten sie in den Rollstuhl und trösteten sie. Damit es ihr und natürlich allen Detektiven und Ersthelfern wieder besser ging, wurde ein kleiner gesunder Obstimbiss gereicht der einlud, miteinander ins Gespräch zu kommen.

Das gelang hervorragend, denn die Bewohner wussten ganz viel über Klara zu erzählen. Wie von „Zauberhand“ lagen dann mehrere Spiele bereit und bei „Mensch ärgere dich nicht“ und „Memory“ waren die Brücken zueinander ganz schnell gebaut, schließlich waren das Spiele die jeder kannte und die in jedem Alter Spaß machten.

Diese Brücke steht noch heute und nach diesem ersten Treffen hat sich ein sehr enges und abwechslungsreiches Miteinander ergeben. Ob gemeinsame Sportstunden in der großen Turnhalle in Wechselburg, Besuche der Heimbewohner in der Kindertagesstätte, Treffen am Sandkasten oder am Vogelhäuschen, gemeinsames Basteln, gemeinsames Ostereiersuchen oder Weihnachtsliedersingen; die Vielfalt und der Ideenreichtum kennen keine Grenzen mehr und beide Häuser sind Nutznießer dieser engen Zusammenarbeit.

Immer wieder gibt es spontane aber auch gut organisierte Treffen, um die Zusammenarbeit am Leben zu halten und Beziehungen auszubauen. Immer wieder ist es wichtig Mitarbeiter zu gewinnen, die dieses Projekt fortführen und bereit sind, Zeit, Herzblut und Ideen in diese Zusammenarbeit zu investieren. Nicht jeder traut sich das zu und so ist es ganz wichtig, den „Staffelstab“ an die Kindergruppe und Erzieherin weiterzugeben, wo diese wichtige Voraussetzung gegeben ist. Ein fester Anker dabei ist der Kinderhort. In den Ferien ist eine Begegnung und gemeinsame Aktion Bestandteil des Ferienprogrammes und obligatorisch.

Familie wird heute anders gelebt als früher. Mit dem Wegfall generationsübergreifender Wohnformen findet, demografisch betrachtet, eine zunehmende Entfremdung der weit auseinanderliegenden Altersklassen statt.

Dieser Entfremdung möchten wir, die beiden Häuser „Haus Abendsonne“ und die Kindertagesstätte / Kinderhort „Buratino“, entgegenwirken und kommen immer wieder von Herzen gern zusammen.

Mit dem Taxi von Wechselburg nach Göhren oder umgekehrt, beginnt der Start in gemeinsame Aktivitäten schon mit einem kleinen Fahrerlebnis. Unser Weg führt an der Mulde entlang, durch die imposante Göhrener Brücke zum Heim „Haus Abendsonne“, das – wunderschön gelegen – den Blick zur Zwickauer Mulde freigibt.

Alte Menschen gehören zu unserer Gesellschaft und bereichern unseren Alltag in vielfältiger Weise. Neben dem „Generationsprojekt“ ist es für uns als Einrichtung selbstverständlich, auch innerhalb der im Gemeindegebiet stattfindenden Veranstaltungen zu unterstützen. So arbeiten wir eng mit dem Wechselburger Seniorenrat zusammen und sind dabei, mit den „Kreativen Damen aus Nöbeln“ ganz neue Wege zu gehen. Wir sehen uns im wahrsten Sinne des Wortes als „Familienbegleiter“. Das schließt Jung und Alt in jeder Weise ein. So ist es z. B. auch seit Jahrzehnten gängige Praxis, das zu all unseren öffentlichen Festen die älteren Menschen aus Wechselburg und Umgebung, den Weg zu uns finden und mit uns gemeinsam feiern. Und das nicht nur in Familienzugehörigkeit als Oma und Opa!

Hand in Hand, alt und jung, ohne Zwänge und Verpflichtungen, aber mit dem Herzen und mit Freude dabei!



Vom Bauwagen zur Spielburg

Eltern-Kind-Zentrum Integratives AWO Kinderhaus "Kuschelkiste" Zwickau





„Auch aus kleinen Steinen kann man große Funken schlagen“, das soll Konfuzius, der große chinesische Philosoph, einmal gesagt haben. Wir haben im August dieses Jahres ebenfalls Funken geschlagen, um genau zu sein Neunundneunzig. „99 Funken“ heißt die Initiative regionaler Sparkassen an der sich u.a. auch die Sparkasse Zwickau beteiligt. Hier haben Vereine und Initiativen die Chance ihre Vorhaben und Ideen mit Hilfe einer Onlineplattform in die Öffentlichkeit zu tragen und so Unterstützer im Rahmen einer Crowdfunding Aktion zu finden.

Unser Wunsch war endlich unserer vom TÜV stillgelegten Kletter- und Rutschenanlage wieder neues Leben einzuhauchen. Diese stand seit 2 Jahren eingezäunt und traurig auf dem Gelände. Die Kinder fragten uns die berühmten Löcher in den Bauch, nach dem wann und dem wie und dem warum. Kein Geld, keine Fördermittel, keine Möglichkeit, sind die Aussagen die wir dann treffen, die für Kinder eher unverständlich wirken und letztlich auch für uns nur schwer zu verstehen sind. Irgendwie musste eine Initiative her, ein erster Impuls, eine kleine Hoffnung mit dem Schimmer, der das Ziel im Blick hat. Gleich neben dem verlassenen Spielgerät stand unser ebenfalls verlassener Bauwagen, den wir aus Vandalismus-Gründen aus dem Vielauer Wald zurückgeholt hatten. Noch bunt bemalt, mit dichtem Dach, aufgebrochener Tür und zerborstenen Scheiben. Wer lange genug nachdenkt und aus Problemen Lösungen macht, kann auch Funken schlagen, so die Devise unseres Hausmeisterteams. Der Funke brachte den Bleistift auf dem Skizzenblock in Schwung und schon war sie geboren, die Idee von der „Spielburg“. Möglichst viele Bauteile wiederverwenden, möglichst viel selbst herstellen und dabei noch genügend Zeit und Energie für die vielen anderen Hausmeisterarbeiten übriglassen. Nun brauchten wir nur noch ausreichend „Scheine und Münzen“, die Materialpreise hatten mittlerweile schwindelnde Höhen erreicht.

Heute wissen wir wie Funken geschlagen werden. Heute wissen wir wieviel Zeit und Energie eine solche Crowdfunding Aktion kostet. Heute wissen wir, wie Menschen sich für Dinge einsetzen oder eben auch nicht, bereit sind abzugeben, mitzuhelfen das etwas möglich wird. Heute wissen wir, dass wenn viele anpacken Unmögliches möglich werden kann. 60 Unterstützer beteiligten sich mit kleinen (4 €) oder auch größeren Beträgen (1000 €), um das Ziel von 8000 € zu erreichen. Wir haben bis zum 31.10.23 gesammelt und konnten bis dahin 5065 € auf dem Konto verbuchen. Damit war es möglich sofort zu starten, denn der Winter stand schon vor der Tür. Material einkaufen, Bauwagen umparken und Fundamente setzen, waren die gesteckten Ziele die es für 2023 noch zu erreichen galt. Unser Chefplaner und Konstrukteur Bernd hatte die Aufsicht und das Kommando. Um die Plattform der Sparkasse auch entsprechend attraktiv zu gestalten benötigten wir noch ein Drehbuch für einen Werbeclip und eine Crew für Film, Ton und Videoschnitt. Martin und Sebastian erklärten sich bereit und der Film war im Kasten und kann auch heute noch unter <https://www.99.funken.de/vom-bauwagen-zur-spielburg> aufgerufen werden. Zur Vollständigkeit gehörte allerdings auch noch zwischendurch Werbung auf unseren Social-Media-Kanälen zu machen, die Freie Presse zu gewinnen darüber zu berichten, Spendenbescheinigungslisten zu erstellen und dabei keinen zu vergessen.

Zum Ende des Jahres erreicht uns dann noch die perfekte Nachricht, dass die Sparkasse Zwickau den gesammelten Betrag um 3000 € aufstockt. Damit haben wir das Ziel tatsächlich erreicht und sind glücklich über jeden der mitgeholfen hat. DANKE!

Unser Bauprojekt wird im kommenden Jahr fertiggestellt und wir sind schon jetzt auf die Ideen für dessen Einweihung gespannt. Gern berichten wir im kommenden Jahr.

2023 – Das Jahr der baulichen Veränderungen

Kita Geschwister Scholl Hohenstein-Ernstthal

In der Kita Geschwister Scholl ist baulich innerhalb des Hauses und auch im Garten Einiges passiert:

Der Zaun der Kita, welcher unter Denkmalschutz steht, wurde von der Stadt Hohenstein-Ernstthal saniert. Seitdem umrandet ein freundlicher weißer Holzzaun mit erneuerten Sandsteinsäulen unser Haus.

Im Garten wurde eine neue Doppelschaukel installiert, die nun endlich auch den Kleinsten und den Kindern aus der Heilpädagogischen Gruppe ein sicheres Schaukeln ermöglicht.

Weiter ging es mit Veränderungen im Sportraum. Hier wurde eine Kletterwand angebracht.

Die größte Baustelle jedoch hatten wir in einem unserer Bäder, welches von Krippenkindern und den Kindern aus der heilpädagogischen Gruppe genutzt wurde. Im November begann endlich der Umbau dieses Raumes. Aus eins mach zwei. Es wurde eine Wand eingebaut, neu gefliest und neue Toiletten und Waschbecken angebracht. In der ersten Januar Woche konnten wir die Bäder, welche im neuen Glanz erstrahlten, wieder nutzen.

Nun steht eine neue Herausforderung für 2024 an... ein Deckenlift! Auf diesen sind wir schon sehr gespannt und auch auf die anderen unverhofften Dinge, die sicherlich geschehen werden...



Fördermittel sind eine prima Sache

Kita Spaßvogel Zwickau

Geld von der ZEV für eine neue Doppel-Feder-Wippe...

Unsere Doppel-Enten-Federwippe war fast genauso alt wie unsere Kita und gehörte seit 25 Jahren zu den beliebtesten Außenspielgeräten in unserem Garten. Die Witterungseinflüsse und fast tägliche Benutzung durch die Kinder hatten ihre Spuren hinterlassen. Die Spielplatzkontrolle bemängelte, dass die Fußaufstellflächen morsch sind und die Federn in ihrer Festigkeit nachlassen, was aus Sicherheitsgründen über kurz oder lang zu einer Sperrung des Spielgerätes führen würde. Das stimmte alle großen und kleinen Spaßvögel natürlich sehr traurig. Die Freude war groß, als wir uns durch die Spende der ZEV eine neue Wippe bestellen konnten und diese dann durch die GID fachgerecht eingebaut wurde. Zur Einweihungsparty wurde die mit bunten Luftballons geschmückte Wippe mit großer Begeisterung von den Kindern in Besitz genommen.



... und von der Stadt Zwickau für neue Jalousien.

Unsere Kita „Spaßvogel“ ist mehr als 30 Jahre alt, ihre Ausstattung ebenso.

Trotz regelmäßiger Wartung und guter Pflege konnten wir den Verschleiß unserer Außenjalousien nicht aufhalten. Um Bänder und Kurbelgelenke zu schonen und Reparaturkosten zu sparen, verzichteten wir seit fast 10 Jahren auf das tägliche Hoch- und Runterkurbeln der Jalousien an einem Tag und öffneten nur noch die Lamellen.

Die Stadt Zwickau sah die Notwendigkeit und so war es möglich Fördermittel zu erhalten, die wir für die Investierung von neuen Jalousien mit Motor nutzten.

Nun können die Kinder wieder das Wetter oder Tiere durch das Fenster und nicht nur durch den schmalen Spalt der Lamellen beobachten und wir benötigen weniger künstliches Licht, da genügend natürliches Licht durch die Fenster ins Zimmer kommt.



AWO gemeinnützige Zwickau schließt ambulante Pflege und "Essen auf Rädern" in Oberlungwitz – Ein notwendiger Schritt für die Zukunft

Nach vielen Jahren zuverlässiger Versorgung und Betreuung endet eine Zeit: Die AWO gemeinnützige GmbH Zwickau hat sich Ende 2022/Anfang 2023 dazu entschlossen, die Bereiche „ambulante Pflege“ und später auch den Bereich „Essen auf Rädern“ in Oberlungwitz zu schließen. Dieser Schritt ist ein Ergebnis einer sorgfältigen Abwägung und Analyse der aktuellen Situation, um langfristig die Qualität der AWO-Dienstleistungen in der Region sicherzustellen und zu stärken.

Warum die Schließung notwendig wurde

Die Entscheidung zur Schließung der beiden Bereiche in Oberlungwitz war kein leichter Schritt und wurde nicht über Nacht getroffen. Es gab mehrere Faktoren, die zu dieser Entscheidung geführt haben:

1. **Fachkräftemangel:** Die Pflegebranche leidet seit Jahren unter einem wachsenden Fachkräftemangel. Auch die AWO Zwickau hat zunehmend Schwierigkeiten, ausreichend qualifiziertes Personal für die ambulante Pflege besonders in der Region Oberlungwitz/Hohenstein-Ernstthal zu gewinnen. Ohne genügend Mitarbeitende konnte eine nachhaltige Sicherstellung der Qualitätsstandards nicht mehr gewährleistet werden.
2. **Wirtschaftliche Rahmenbedingungen:** Der Betrieb der beiden Bereiche war in den vergangenen Jahren mit steigenden Kosten verbunden. Diese wirtschaftliche Entwicklung führte dazu, dass die Fortführung der Angebote in Oberlungwitz langfristig nicht mehr tragfähig war.
3. **Rückläufige Nachfrage:** Ein weiterer Faktor war die sich verändernde Nachfrage der Essensversorgung aufgrund von Preiserhöhungen.

Auswirkungen auf die betroffenen Kundinnen und Kunden

Die Schließung des Bereichs „ambulante Pflege“ sowie des Angebotes „Essen auf Rädern“ ist ein Einschnitt für die betroffenen Seniorinnen und Senioren sowie ihre Angehörigen. Viele Menschen haben in den vergangenen Jahren auf die verlässlichen und qualitativ hochwertigen Dienstleistungen der AWO Zwickau vertraut. Um die Betroffenen in dieser Übergangsphase bestmöglich zu unterstützen, wurden alle Kundinnen und Kunden frühzeitig über die Schließung informiert. Die Mitarbeitenden der AWO standen beratend zur Seite, um Alternativen aufzuzeigen und den Übergang zu anderen Anbietern oder Lösungen möglichst reibungslos zu gestalten.

Was bedeutet das für die Mitarbeitenden?

Die Entscheidung zur Schließung wirkt sich auch auf die Mitarbeitenden aus, die in diesen Bereichen tätig waren. Für einige von ihnen bedeutet das eine Veränderung ihres Arbeitsplatzes. Die AWO Zwickau hat sich jedoch intensiv darum bemüht, ihren engagierten Mitarbeitenden neue Perspektiven innerhalb der Organisation zu bieten. Die meisten der betroffenen Mitarbeitenden konnten in andere Bereiche der AWO Zwickau wechseln, wo sie ihre wertvolle Erfahrung und ihr Fachwissen weiterhin einbringen können. Dies zeigt die Flexibilität und das Engagement der Organisation, ihren Mitarbeitenden auch in schwierigen Zeiten Sicherheit und Kontinuität zu bieten.

Die Zukunft der AWO Zwickau: Konzentration auf Kernbereiche

Die Schließung der beiden Bereiche in Oberlungwitz ist ein Schritt, der es der AWO Zwickau ermöglichen soll, sich in Zukunft noch stärker auf ihre Kernbereiche zu konzentrieren und dort die gewohnte Qualität und Zuverlässigkeit zu gewährleisten. Die freiwerdenden Ressourcen sollen genutzt werden, um die verbleibenden Angebote weiter auszubauen und zu verbessern. Besonders im Bereich der stationären und teilstationären Pflege sowie in anderen sozialen Dienstleistungen will die AWO auch zukünftig ein verlässlicher Partner in der Region sein.

Dank und Ausblick

Die AWO Zwickau möchte sich an dieser Stelle herzlich bei allen Kundinnen und Kunden bedanken, die über die Jahre hinweg das Angebot der ambulanten Pflege und des "Essen auf Rädern" in Oberlungwitz in Anspruch genommen haben. Ein großer Dank gilt auch den engagierten Mitarbeitenden, die Tag für Tag ihr Bestes gegeben haben, um Menschen in ihrem Alltag zu unterstützen.

Auch wenn dieser Schritt einen Abschied von einer langjährigen Tradition bedeutet, ist die Schließung ein notwendiger Teil der Weiterentwicklung der AWO Zwickau. Die Organisation wird weiterhin danach streben, ihre Dienstleistungen auf höchstem Niveau zu erbringen und den Menschen in der Region Zwickau ein verlässlicher Partner zu sein – heute, morgen und in Zukunft. Dank der erfolgreichen Integration der bisherigen Mitarbeitenden in andere Bereiche bleibt die Kompetenz und Erfahrung innerhalb der Organisation erhalten, was die AWO Zwickau für zukünftige Herausforderungen bestens aufstellt.

Die Gemeinnützige Integrative Dienstleistungsgesellschaft Südwestsachsen (GID) hat sich auch 2023 als erfolgreicher inklusiver Arbeitgeber in der Region behauptet. Als Tochterunternehmen des AWO Kreisverbandes Zwickau e.V. verfolgt die GID konsequent das Ziel, Menschen mit und ohne Behinderung sinnvolle und wertschätzende Arbeitsmöglichkeiten zu bieten. Durch eine Vielzahl an Maßnahmen, Projekten und Weiterentwicklungen im vergangenen Jahr ist es der GID gelungen, ihren inklusiven Ansatz weiter auszubauen und die Außenwahrnehmung zu stärken.

Mitarbeiterentwicklung

Im Jahr 2023 beschäftigte die GID 59 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, darunter 19 Menschen mit einer anerkannten Behinderung oder Schwerbehinderung. Diese Zahl unterstreicht die GID als integrativen Arbeitgeber, der gezielt auf die Schaffung inklusiver Arbeitsplätze setzt. Im vergangenen Jahr konnten wir zudem sechs neue Kolleginnen und Kollegen in unserem Team willkommen heißen, davon vier mit Handicap.

Ein besonderes Highlight war die erfolgreiche Umsetzung des Programms „Spurwechsel“, im Rahmen dessen wir erstmals eine Mitarbeiterin aus einer Werkstatt für angepasste Arbeit übernommen haben. Dieses Pilotprojekt steht exemplarisch für den Übergang von Menschen mit Handicap in den allgemeinen Arbeitsmarkt und stärkt zugleich den inklusiven Auftrag der GID. Die positive Erfahrung aus dem „Spurwechsel“-Programm motiviert uns, ähnliche Wege weiterzugehen und zu vertiefen.

Unternehmensentwicklung und Außenauftritt

2023 war für die GID auch ein Jahr der gestalterischen Erneuerung. Unser Logo wurde im Laufe des Jahres überarbeitet, um eine stärkere optische Verbindung zu unserer Muttergesellschaft, dem AWO Kreisverband Zwickau e.V., herzustellen. Durch diese Annäherung haben wir nicht nur unseren Markenauftritt modernisiert, sondern auch die Sichtbarkeit unserer Verbundenheit mit der AWO gestärkt. Die Überarbeitung zeigt sich in einem klaren, ansprechenden Design, das unsere Werte und unseren sozialen Auftrag in der Region widerspiegelt. Wir sind stolz darauf, ein positives Beispiel für Integration und Vielfalt in der Region zu sein und sehen es als unsere Aufgabe, diese Werte nach außen zu tragen.

Herausforderungen und Ausblick

Das Jahr 2023 brachte auch Herausforderungen mit sich, insbesondere im Bereich der Personalgewinnung und der Weiterentwicklung unserer Angebote. Die Integration neuer Kolleginnen und Kollegen aus unterschiedlichen Lebens- und Arbeitssituationen verlangt nicht nur Flexibilität, sondern auch gezielte Unterstützung und Begleitung. Doch durch Programme wie „Spurwechsel“ sowie durch die enge Zusammenarbeit mit sozialen Trägern konnten wir diese Aufgaben erfolgreich meistern. Für das Jahr 2024 planen wir, unseren inklusiven Ansatz weiter zu stärken. Ein Fokus wird auf der kontinuierlichen Qualifizierung unseres Teams liegen, um sowohl berufliche als auch persönliche Entwicklungsmöglichkeiten zu fördern.

Fazit

Die GID blickt auf ein erfolgreiches Jahr 2023 zurück, in dem wichtige Meilensteine erreicht und neue Wege beschritten wurden. Mit der Integration weiterer Kolleginnen und Kollegen mit Handicap sowie der Übernahme einer Mitarbeiterin aus einer Werkstatt für angepasste Arbeit konnte die GID ihre Rolle als integrativer Arbeitgeber nachhaltig ausbauen. Auch die Erneuerung des Logos und die stärkere visuelle Annäherung an die AWO symbolisieren den Fortschritt und die Verwurzelung der GID in der Region.



Wir danken allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihr Engagement und ihre Bereitschaft, die GID aktiv mitzugestalten. Für das kommende Jahr haben wir uns vorgenommen, weiterhin Vorreiter in der Inklusion zu sein und einen Beitrag zur beruflichen Integration von Menschen mit Behinderung zu leisten.

Leitungsklausur

Die Leitungsklausur am 23.10.2023 im Genusshof in Mülsen war eine Gelegenheit für die Führungskräfte der AWO Zwickau, sich intensiv mit zentralen Themen der Organisation und Führung auseinanderzusetzen.

Mit einer Mischung aus kreativen Methoden und Gruppenarbeit wurden wichtige Aspekte der Arbeit reflektiert, analysiert und neue Lösungsansätze entwickelt. Im Folgenden wird der Ablauf der Klausur anhand der verschiedenen Arbeitsergebnisse und Themen vorgestellt, z.B.:

Identität und Stolz auf das Geleistete

Ein wichtiger Schwerpunkt der Klausur war die Reflexion der Identität und der Leistungen der AWO Zwickau. In den Diskussionen und Beiträgen der Teilnehmenden wurde betont, dass es Aspekte gibt, die bewundert und mit Stolz betrachtet werden können, wie beispielsweise der erfolgreiche Umgang mit Herausforderungen in der Vergangenheit und die hohe Qualität der erbrachten Leistungen. Es wurde deutlich, dass die Mitarbeitenden stolz auf ihre Arbeit sein können, was zu einem starken Zusammengehörigkeitsgefühl beiträgt.

Verbundenheit und Teamarbeit

Ein weiterer Schwerpunkt der Klausur lag auf dem Thema „Verbundenheit“. Hier wurde eine Vielzahl von Aspekten diskutiert, wie Transparenz, Offenheit für Neues, respektvoller Umgang, gemeinsame Zielerreichung und die Bedeutung individueller Entscheidungen.

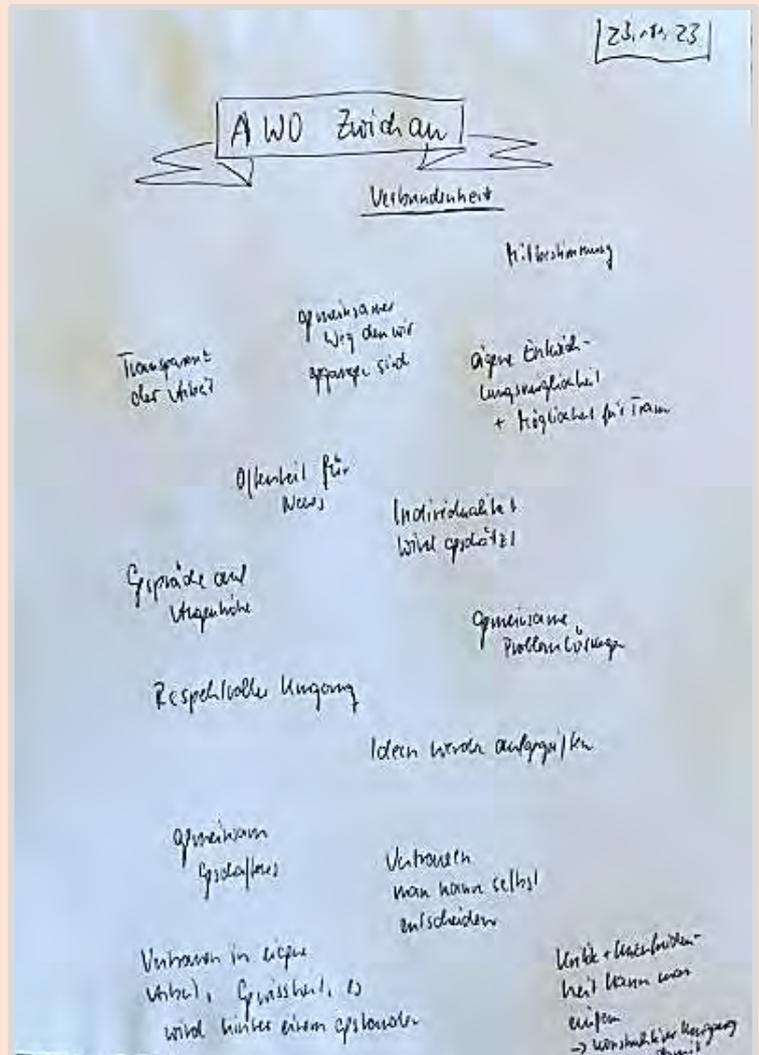
Das Leitbild „gemeinsam gestalten“ wurde als besonders wichtig hervorgehoben, um sicherzustellen, dass alle Mitarbeitenden an einem Strang ziehen und die Werte der AWO Zwickau leben und umsetzen.

Einrichtungen: Allgemeines und Individuelles

Es wurde auch die Frage nach dem individuellen Charakter der verschiedenen Einrichtungen der AWO diskutiert. Themen wie „Einrichtungskonzept/Profil“, „Dienstplangestaltung“ und „Budgetverwendung im vorgegebenen Rahmen“ spielten dabei eine zentrale Rolle. Besonders der „Personalmangel“ war ein Schwerpunkt, wobei über Strategien zur Gewinnung neuer Fachkräfte und zur Bindung der vorhandenen Mitarbeitenden gesprochen wurde.

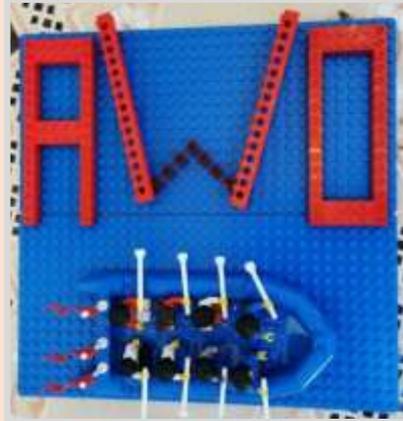
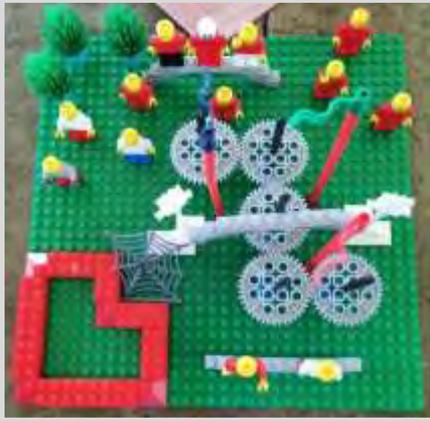
Strukturierung der Leitungsberatung

Ein weiteres Ergebnis der Klausur war die Strukturierung der Leitungsarbeit. Hier wurden allgemeine Themen und Teamarbeit thematisiert sowie das „Kinderschutzkonzept“ als besonders wichtig hervorgehoben. Der Austausch von Erfahrungen und die Sortierung von Themen nach ihrer Wichtigkeit wurden als entscheidende Faktoren für eine effektive Leitungsberatung identifiziert.



Kreative Darstellung des AWO-Bildes

Ein kreativer Höhepunkt der Klausur war die Darstellung des AWO-Leitbildes mithilfe von Legosteinen. Die Teilnehmenden bauten mit den Steinen verschiedene Modelle, die die Arbeit und Vision der AWO symbolisierten. Ein Bild zeigt beispielsweise das AWO-Logo und symbolisiert die Zusammenarbeit als gemeinsames „Rudern“ in einem Boot, was den Teamgeist und die gemeinsame Ausrichtung der Mitarbeitenden veranschaulicht.



Fazit

Die Leitungsklausur in Mülsen war ein Erfolg und zeigte, dass die AWO Zwickau über ein engagiertes Team verfügt, das bereit ist, gemeinsam an den Herausforderungen zu arbeiten und neue Lösungswege zu finden. Die Mischung aus kreativen Ansätzen, wie dem Einsatz von Legosteinen, und intensiven Diskussionen trug dazu bei, ein gemeinsames Verständnis für die zukünftigen Herausforderungen und Ziele zu entwickeln. Die Veranstaltung verdeutlichte die Bedeutung von Zusammenhalt, Kommunikation und einer klaren Ausrichtung auf gemeinsame Ziele, um auch in Zukunft erfolgreich zu sein.



Teamklausur Geschäftsstelle

Gestaltung von Veränderungen und die Bedeutung gemeinsamer Werte in der Organisation

In einem sich ständig verändernden Umfeld ist es für Organisationen unerlässlich, sich kontinuierlich weiterzuentwickeln und Veränderungen aktiv zu gestalten. Die am 27. Oktober 2023 durchgeführte Klausur in unserem Seniorenpflegeheim in Oberlungwitz legte dabei einen besonderen Fokus auf Resilienz, systemisches Denken und eine konstruktivistische Haltung als Grundlage für einen effektiven Veränderungsprozess.

Die Bedeutung von Resilienz und konstruktivistischem Denken

Gemäß den Erkenntnissen aus der Klausur sollte jede Handlung aus einem positiven Zustand heraus erfolgen, wie es auch Sebastian Mauritz in seinem Zitat betont: "WAS IMMER DU TUST, TUE ES AUS EINEM GUTEN ZUSTAND HERAUS." Diese Haltung ist entscheidend für die individuelle Resilienz und spiegelt die Idee wider, dass nachhaltige Veränderungen nur möglich sind, wenn Menschen den Sinn darin erkennen und bereit sind, sich aktiv einzubringen.

Die konstruktivistische Haltung basiert auf dem Verständnis, dass Menschen ihr Verhalten ändern können, wenn sie den Sinn dahinter erkennen. Es ist wichtig zu betonen, dass jeder Mensch sein Verhalten täglich neu gestaltet, und somit Veränderung ein fortlaufender Prozess ist.

Systemisches Denken als Grundlage für Veränderung

Ein zentrales Element des systemischen Denkens ist das Erkennen der Vernetzung aller Elemente innerhalb eines Systems. Alles ist miteinander verbunden und beeinflusst sich gegenseitig. Dadurch entsteht ein Verständnis dafür, dass Veränderungen nicht linear verlaufen, sondern auf komplexen Wechselwirkungen basieren. Die zirkuläre Kausalität betont, dass alles miteinander vernetzt ist und daher alle Handlungen Auswirkungen auf das gesamte System haben

Wünsche und Erwartungen an das Miteinander

In einem der bereitgestellten Flipcharts wurden Wünsche an die zukünftige Zusammenarbeit und das Verhalten in der Organisation festgehalten:

- **Fließende Abläufe:** Gute Zusammenarbeit sowohl in der Verwaltung als auch in den Einrichtungen.
- **Gelassenheit und Ruhe:** Der Wunsch nach einem weniger impulsiven Verhalten.
- **Kommunikation auf Augenhöhe:** Es wird betont, dass alle Teammitglieder auf Augenhöhe miteinander umgehen sollten, was sich auch im Umgang mit Studierenden und anderen Mitarbeitenden zeigt.
- **Konstruktives Feedback und gemeinsame Lösungsfindung:** Offenheit für gegenseitiges Feedback und das Erarbeiten gemeinsamer Lösungen sind essenziell für die Weiterentwicklung der Organisation.

Freiheit und Fehlertoleranz als Schlüssel zum Erfolg

Die Idee von "Fehler - Freiheit" hebt die Notwendigkeit hervor, in einer Organisation Raum für Fehler zu lassen und sie als Lernchance zu betrachten. Fehler sind kein Zeichen von Schwäche, sondern bieten die Möglichkeit, neue Wege zu finden und sich weiterzuentwickeln.



Ein sinnstiftendes Ziel – die Organisation als Dienstleister

Ein weiteres zentrales Element ist das Verständnis der Organisation als Dienstleister für andere. Es wird betont, dass es die Aufgabe ist, anderen in schwierigen Zeiten zur Seite zu stehen und Chancen zu bieten. Dies führt zu einem sinnstiftenden Ziel, das nicht nur den einzelnen Mitarbeitenden, sondern auch der gesamten Organisation Stabilität und Orientierung bietet.

Verantwortlichkeiten im Team

Die klare Darstellung der Verantwortlichkeiten zeigt die Bedeutung von Transparenz und Klarheit in der Zusammenarbeit. Jeder Mitarbeitende hat spezifische Aufgabenbereiche, was eine effektive Koordination ermöglicht und dazu beiträgt, dass sich alle auf ihre Stärken fokussieren können.

Werte als Fundament der Zusammenarbeit

Zum Abschluss ist das Werte-Flipchart ein wichtiger Indikator für das gewünschte Miteinander in der Organisation:

- **Freude, Hilfsbereitschaft, Menschlichkeit, Liebe, Dankbarkeit, Respekt und Toleranz** sind als zentrale Werte aufgeführt.
- Diese Werte schaffen die Grundlage für ein harmonisches und produktives Arbeitsumfeld, in dem jeder Einzelne Wertschätzung und Unterstützung erfährt.

Der Veränderungsprozess in einer Organisation ist ein kontinuierlicher und komplexer Vorgang, der nicht ohne Herausforderungen ist. Die Betonung von Resilienz, systemischem Denken und konstruktivistischer Haltung bietet dabei einen stabilen Rahmen, um Veränderungen erfolgreich zu gestalten. Ein gemeinsames Verständnis von Werten und Zielen sowie die Bereitschaft, miteinander auf Augenhöhe zu kommunizieren und Fehler als Lernchancen zu begreifen, sind dabei die Schlüsselemente für eine erfolgreiche und nachhaltige Entwicklung der Organisation.

Dieses Seminar hat eindrucksvoll gezeigt, dass Veränderungen nicht nur möglich, sondern auch notwendig sind, um als Team zu wachsen und gemeinsam eine positive und sinnstiftende Zukunft zu gestalten.

Zusätzlich hat das Team der Geschäftsstelle eine Woche vorher eine gemeinsame Wanderung mit Alpakas gemacht und im Anschluss gemeinsam gegessen. Ganz nach dem Motto – Raus aus dem Alltag und ab in die freie Natur.



Kontaktdaten unserer Einrichtungen

AWO KV Zwickau e.V. – Geschäftsstelle
Reichenbacher Str. 67 ~ 08056 Zwickau
Tel.: 0375 / 29 17 35
mail@awo-zwickau.de

Integrative Kindertagesstätte „Buratino“
Am Rathaus 12 ~ 09306 Wechselburg
Tel.: 037384 / 2 49
buratino@awo-zwickau.de

Kinderhort „Buratino“
Schulstraße 14 ~ 09306 Wechselburg
Tel.: 037384 / 84 44 98
hort-buratino@awo-zwickau.de

Integrative Kindertagesstätte „Geschwister Scholl“
A.-Bebel-Str. 3 ~ 09337 Hohenstein-Ernstthal
Tel.: 03723 / 4 70 82
geschwister.scholl@awo-zwickau.de

Kindervilla „Mittendrin“
H.-Heine-Str. 17 ~ 08058 Zwickau
Tel.: 0375 / 21 39 41
mittendrin@awo-zwickau.de

Integratives Kinderhaus „Kuschelkiste“
Heisenbergstr. 49 ~ 08066 Zwickau
Tel.: 0375 / 47 43 01
kuschelkiste@awo-zwickau.de

Integratives Kinderhaus „Pffifikus“
Havemannstr. 13 ~ 08062 Zwickau
Tel.: 0375 / 78 11 10
pffifikus@awo-zwickau.de

Kindertagesstätte „Regenbogen“
Am Koberbach 38 ~ 08451 Crimmitschau
Tel.: 036608 / 2 01 51
regenbogen@awo-zwickau.de

Kindertagesstätte „Sonnenkäfer“
Hohensteiner Str. 3a ~ 09337 Hohenstein-Ernstthal
Tel.: 03723 / 71 19 37
sonnenkaefer@awo-zwickau.de

Integrative Kindertagesstätte „Spaßvogel“
Uthmannstraße 25a ~ 08064 Zwickau
Tel.: 0375 / 78 07 14
spassvogel@awo-zwickau.de

Integrative Kindertagesstätte „Spatzennest“
Hohensteiner Str. 65a ~ 09212 Limbach-Oberfrohna
Tel.: 03722 / 9 58 35
spatzennest@awo-zwickau.de

Kindertagesstätte „Schlumpfhäusen“
Südstr. 17 ~ 09337 Hohenstein-Ernstthal
Tel.: 03723 / 66 57 79
schlumpfhäusen@awo-zwickau.de

Hort „Schlumpfhäusen“
Südstr. 17 ~ 09337 Hohenstein-Ernstthal
Tel.: 03723 / 71 19 98
hort-schlumpfhäusen@awo-zwickau.de

Hort „Karl-May“
Südstr. 16 ~ 09337 Hohenstein-Ernstthal
Tel.: 03723 / 27 31
hort-karl-may@awo-zwickau.de

Jugendhaus „Off is“
Schillerstr. 9 ~ 09337 Hohenstein-Ernstthal
Tel.: 03723 / 41 12 69
jugendhaus-offis@awo-zwickau.de

AWO JugendhilfeNetz
Hofleite 2, 08056 Zwickau
Tel.: 0375 / 21 33 73
jugendhilfenetz@awo-zwickau.de

- Kinderheim (4 Wohngruppen)
- Jugendwohngruppe
- Familienwohngruppe
- Familiennest City
- Familiennest Marienthal
- Betreutes Einzelwohnen
- Flexible ambulante Hilfen
- Sozialpädagogische Familienhilfe
- Schulsozialarbeit Fucikschule Zwickau
- Schulsozialarbeit Kleist-Oberschule Lichtenstein
- Schulsozialarbeit Kleist-Grundschule Lichtenstein

Schuldner- u. Insolvenzberatung
Reichenbacher Str. 67 ~ 08056 Zwickau
Tel.: 0375 / 2 04 75 38
schuldnerberatung.zwickau@awo-zwickau.de

Schwangeren- und Familienberatung
Lungwitzer Str. 39 ~ 09337 Hohenstein-Ernstthal
Tel.: 03723 / 71 10 86
schwangerenberatung@awo-zwickau.de

Erziehungs- und Familienberatungsstelle
O.-Schimmel-Str. 17 ~ 08371 Glauchau
Tel.: 03763 / 22 22
erziehungsberatung.glauchau@awo-zwickau.de

Betriebsrat
Reichenbacher Str. 67 ~ 08056 Zwickau
Tel.: 0375 / 44 44 97 04
betriebsrat@awo-zwickau.de

AWO gGmbH Zwickau – Geschäftsstelle
Reichenbacher Str. 67 ~ 08056 Zwickau
Tel.: 0375 / 29 17 35
mail@awo-zwickau.de

Soziale Dienste Zwickau

Sozialstation
Kosmonautenstr. 3-9 ~ 08066 Zwickau
Tel.: 0375 / 47 59 97
sozialstation.zwickau@awo-zwickau.de

AWO-Treff
Kosmonautenstr. 9 ~ 08066 Zwickau
Tel.: 0375 / 47 59 97
soziale.dienste@awo-zwickau.de

Tagespflegestätte
Salutstraße 6 ~ 08066 Zwickau
Tel.: 0375 / 36 08 32 22
tagespflege.salutstrasse.6@awo-zwickau.de

Tagespflegestätte
Salutstraße 1 ~ 08066 Zwickau
Tel.: 0375 / 21 47 74 62
tagespflege.salutstrasse.1@awo-zwickau.de

Tagespflegestätte
Weitblick 2a ~ 08066 Zwickau
Tel.: 0375 / 20 03 92 89
tagespflege.weitblick.2@awo-zwickau.de

Betreutes Wohnen
Tel.: 0375 / 4 40 17 79
bw.eckersbach@awo-zwickau.de

Wohnanlage „Blumenhof“
Kosmonautenstr. 90, 08066 Zwickau

Betreutes Wohnen am Kosmoscenter
Kosmonautenstr. 3-9/19-25, 08066 Zwickau

Servicewohnen Weitblick
Weitblick 2a/2b, 08066 Zwickau

Betreutes Wohnen
Weitblick 2a/2b, 08066 Zwickau

Servicewohnen Astronomenweg
Astronomenweg 23-29, 08066 Zwickau

Betreutes Wohnen
Salutstraße 1, 08066 Zwickau

Seniorenwohnanlage „Auerbachs Blick“
Salutstr. 12, 08066 Zwickau

Wohnpark Marienthal
Steinpleiser Str. 2-10, 08060 Zwickau

Seniorenwohngemeinschaft
Bahnhofstr. 17a ~ 08056 Zwickau
Tel.: 0162 / 2 31 49 48
wohngruppe.bahnhofstrasse@awo-zwickau.de

Seniorenwohngemeinschaft
Robert-Koch-Str. 29 ~ 09353 Oberlungwitz
Tel.: 03723 / 7 49 02 45
wg.oberlungwitz@awo-zwickau.de

Tagespflege Oberlungwitz
Robert-Koch-Str. 49 ~ 09353 Oberlungwitz
Tel.: 03723 / 41 88 - 102
tagespflege.oberlungwitz@awo-zwickau.de

Pflegezentrum Oberlungwitz

Seniorenpflegeheim
Robert-Koch-Str. 47 ~ 09353 Oberlungwitz
Tel.: 03723 / 4 18 80
seniorenpflegeheim.oberlungwitz@awo-zwickau.de

GID mbH – Geschäftsstelle
Reichenbacher Str. 67 ~ 08056 Zwickau
Tel.: 0375 / 21 18 60 99
mail@awo-zwickau.de

Technischer Leiter
Hofleite 2, 08056 Zwickau
Tel.: 0375 / 27 11 94 82
zimmermann@awo-zwickau.de

Mitarbeiter zum 31.12.2023

AWO KV Zwickau e.V.

Kindertagesstätten	170
AWO JugendhilfeNetz	66
Jugendhaus „Off is“	1
Beratungsstellen	
• Schuldner-/Insolvenzberatung	9
• Schwangeren- und Familienberatung	3
• Erziehungs- und Familienberatung	5
Verwaltung	7
Geringfügig Beschäftigte	1
BA-Studenten	6
FSJ	2
Berufsbegleitende Ausbildung	2
Ehrenamt	15
Gesamt	284

AWO gGmbH Zwickau Soziale Betreuung

Soziale Dienste Zwickau	88
Pflegezentrum Oberlungwitz	53
Verwaltung	4
Wirtschaftsdienst	5
BA-Studenten	2
Auszubildende	13
Ehrenamt	17
Gesamt	182

GID mbH Südwestsachsen

Hausmeisterdienste	17
Reinigungsleistungen	38
Verwaltung	3
Gesamt	58

Zum Schluss möchten wir „Danke“ sagen...

Unsere Arbeit wird durch verschiedene Quellen finanziert: Dazu gehören Mittel des Bundes und der Länder sowie Gelder von Landkreisen, Städten und Gemeinden. Weiterhin tragen der KSV Sachsen sowie die Kranken- und Pflegekassen zur Finanzierung bei. Außerdem unterstützen Unternehmen und Privatpersonen jedes Jahr unsere soziale Arbeit durch Geld- und Sachspenden, wodurch wichtige Projekte und Initiativen ermöglicht werden. Zuwendungen erhielten wir im Jahr 2023 u.a. von:

DRH Stiftung	Glücksspirale
Mauritius Brauerei	Aktion Mensch
"Kreative Damen aus Nöbeln"	Sparkasse Chemnitz
IndiKar	Gößwein-Gas
Clarios	WBS Training AG
Sparkasse Zwickau	Dr. med. Viehweger
Globus Zwickau	Zwickauer Energieversorgung
Winfried Noack	Volkswagen Sachsen
Hermann Bantleon	

Diesen und allen anderen Spendern möchten wir ganz herzlich für die Unterstützung der Arbeit unserer Einrichtungen danken.

